

Österreich, 22. Juli 2010

Frais (SPÖ): „Ministerium bestätigt unsere Kritik an gesetzeswidrigen Anträgen“

Umstrittene Schulversuche abgelehnt

Scharfe Kritik der SP: VP und Grüne hätten „gesetzeswidrige“ Anträge beschlossen.

Linz, Wien. Selbst an heißen Ferientagen bietet das Thema Schule Raum für politische Querelen. Das Unterrichtsministerium hat jetzt Schulversuchsanträge, die das Gremium des Landesschulrats im April beschlossen hatte, zurückgewiesen.

In einem Fall hatten alle 13 Hauptschulen des Bezirks Perg angesucht, guten Schülern auf dem Zeugnis AHS-Status zuzuerken-

nen. Laut Ministerium sollte dies den Eindruck erwecken, es handle sich um Neue Mittelschulen (NMS). Ebenfalls abgelehnt wurde der Antrag der Hauptschu-

le Neuhofen, die die Unterrichtseinheit auf 45 Minuten verkürzen wollte. Das Ministerium sei nicht zuständig, so die Begründung.

Falsche Hoffnungen. Die SPÖ fühlt sich bestätigt: Sie hatte schon im April den Landesschulratsbeschluss der Schulversuche mit absoluter schwarz-grüner Mehrheit kritisiert. Es sei von vornherein klar gewesen, dass die Anträge „gesetzeswidrig“ seien. Um davon abzulenken, dass die ÖVP eine Ausweitung der NMS verhindere, habe man den betroffenen Schulen unberechtigte Hoffnungen auf die Schulversuche gemacht, sagt SPÖ-Klubchef Karl Frais. (ort)



Schwarzl

Frais: „Den Schulen wurden falsche Hoffnungen gemacht.“